

## **Vermittlungsrolle der OSZE im Kaukasus Konflikt sollte ernsthaft geprüft werden**

Pressemitteilungen

Zur Lage in der kaukasischen Konfliktregion erklären der stellvertretende Vorsitzende der SPD Bundestagsfraktion Walter Kolbow und der außenpolitische Sprecher Gert Weisskirchen: Der russische Präsident hat heute den "Abschluss der Militäroperationen" in Georgien verkündet. Dieser überfällige Schritt Russlands ist zu begrüßen.

Er eröffnet die Perspektive für politische Verhandlungen in der eskalierten Krise im Kaukasus. Nach der Einstellung der kriegerischen Auseinandersetzungen sollte geprüft werden, ob die OSZE als sicherheitspolitische Organisation eine konfliktregelnde Rolle übernehmen kann. Russland hat seine Bereitschaft gezeigt, die OSZE als Vermittler in dem Konflikt zu akzeptieren. Wir sollten Russland beim Wort nehmen und diesen Weg politisch unterstützen. Der Vorteil der OSZE liegt auf der Hand. Es ist eine traditionsreiche sicherheitspolitische Organisation, die bereits in früheren Zeiten eine hervorgehobene Rolle in der transeuropäischen Sicherheitspolitik gespielt hat. In ihr sind nicht nur alle europäischen Staaten sondern auch Georgien, Russland und die USA vertreten.

Es ist wichtig, dass auch die unheilvolle Verbreitung von Fehlinformationen durch die Konfliktparteien unverzüglich eingestellt wird. Desinformation ist politisches Gift für die Perspektive auf ein gewaltfreies und friedliches Zusammenleben der Menschen in der Region. Die intensiven Vermittlungsbemühungen von Außenminister Steinmeier in den vergangenen Tagen bilden eine gute Basis für die bevorstehenden Gespräche der Bundeskanzlerin mit Präsident Medwedjew. Es gilt sie zu nutzen, um eine politischen Konfliktregelung im Rahmen der OSZE zu ermöglichen und um dem Frieden in der Region eine realistische Chance zu geben.

*Veröffentlicht am 13.08.2008*